

1. Änderung des Bebauungsplans „Stadtbahnverlängerung Littenweiler mit Ausgleichsflächen in Hochdorf“

Plan-Nr. 3-70a

Stadtteil Littenweiler



Der Bebauungsplan „Stadtbahnverlängerung Littenweiler“, Plan-Nr. 3-70 verläuft von der Hansjakobstraße auf Höhe Steinackerstraße bis zum Knotenpunkt Kappler Straße/Heinrich-Heine-Straße/Lindenmattenstraße einschließlich der westlichen Teilfläche der bestehenden Stadtbahn-Wendeschleife an der Laßbergstraße, über die Lindenmattenstraße bis zum Bahnübergang der Höllentalbahn. Er umfasst den Bereich der geplanten Stadtbahntrasse auf der nördlichen Seite entlang der Höllentalbahn auf der B31-Ost-Trasse nach Osten bis zum Ausgang des B31-Tunnels einschließlich der nördlichen unbebauten Flächen hin zur Kappler Straße und schließt die Flächen für die Anlage der Haltestellenzuwegung im Zuge der Römerstraße sowie von Süden bei den Straßen „Im Oberfeld“ und „Am Hagmättle“ einschließlich der in Anspruch zu nehmenden angrenzenden privaten Grundstücksflächen im Stadtteil Littenweiler ein.

Die erforderlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden auf der Gemarkung Hochdorf im Gewann Gisselreute erfolgen.

Die Stadtbahnverlängerung Littenweiler steht im „vordringlichen Bedarf“ des Stadtbahnausbauprogramms der Stadt Freiburg (vgl. Drucksache G-20/044). Bereits im Jahr 2006 wurde daher für die Verlängerung der Stadtbahn in Littenweiler ein Bebauungsplan aufgestellt (vgl. die Ausführungen in der Drucksache G-06/159). Da der Bebauungsplan in wesentlichen Punkten nicht mehr den aktuellen Planungsanforderungen entspricht, hat der Bau-, Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss am 04.11.2020 den Beschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplans „Stadtbahnverlängerung Littenweiler“ gefasst sowie die Plankonzeption für die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, welche im Zeitraum 16.11.2020 bis 18.12.2020 durchgeführt wurde, gebilligt (Drucksache BaUStA-20/014). Während der Überarbeitung der Planung hat sich gezeigt, dass für die Lindenmattenstraße und den Bereich des Kappler Knotens eine Anpassung der Konzeption erforderlich wird. Diese wurde vom Bau-, Umlegungs- und Stadtentwicklungsausschuss mit der Drucksache BaUStA-21/005 beschlossen.

Ziel der Planung ist die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Osten Freiburgs. Dazu gehört insbesondere:

- die Verbesserung der Verkehrserschließung des Stadtteils Littenweiler,
- die Steigerung der Attraktivität des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) durch die Verknüpfung der Stadtbahn mit der Höllentalbahn am Bahnhof Littenweiler,
- die Vermeidung von Parksuchverkehr und „wildem“ Park+Ride (P+R) im Freiburger Osten durch die Schaffung einer P+R-Anlage am Kappler Knoten sowie
- die Herstellung der Barrierefreiheit für die Fahrgäste des ÖPNV.